

Textiltechnologe / -in EFZ

einrichten, überwachen, steuern, beheben, regulieren, auswerten

Neben Garnen und Stoffen für unsere Bekleidung werden zwischenzeitlich sogar Autos und Flugzeuge aus textilen Verbundstoffen gebaut. Textiltechnologien und TextiltechnologInnen sind mit der Entwicklung, industriellen Verarbeitung, Veredlung und der Prüfung dieser textilen Fasern und Verbundstoffen betraut. Dafür benötigen sie einerseits fundierte Kenntnisse über textile Materialien, andererseits ein breites Grundwissen über moderne Maschinen und Anlagen. Dabei handelt es sich vorwiegend um Maschinen und Anlagen zur Herstellung von Linien- und Flächenprodukten (z.B. Spinn-, Web- oder Strickmaschinen) und zur Änderung von Oberflächenstrukturen und von Produkteigenschaften.

Textiltechnologien und TextiltechnologInnen planen den Produktionsprozess, rüsten, führen, bedie-

nen und warten die Anlagen. Sie sind verantwortlich für die Umrüstung der Maschinen bei Produktionsänderung (z.B. Einlegen anderer textiler Materialien, Veränderung der Anordnung mechanischer Teile, Montage anderer Produktionswerkzeuge) und führen einfache Reparaturen durch. Sie überwachen rechnergestützt die Prozesse, prüfen und analysieren Qualitätsstandards und beteiligen sich an Neuerungen. Bei ihrer Arbeit denken und handeln sie stets wirtschaftlich, wenden die in der Textilindustrie üblichen Prüfvorschriften an und berücksichtigen die Sicherheitsvorschriften und Umweltstandards. Während der Lehre spezialisiert man sich auf eine der folgenden Fachrichtungen:

Herstellung, Veredelung, Seil- und Hebeteknik, Mechatronik, Design.



Mehr zu den Fachrichtungen auf: www.gateway.one/berufskunde

Was und wozu?

- ▶ Damit Herstellungsprozesse nachvollziehbar sind, dokumentiert der Textiltechnologe den Prozess und erstellt Prüfberichte und Statistiken.
- ▶ Damit die Produktionsanlagen optimal ausgelastet sind, plant die Textiltechnologin die verschiedenen Prozesse im Voraus.
- ▶ Damit Garne eine hohe Reissfestigkeit erhalten und dadurch ihre Weiterverarbeitung erleichtert wird, behandelt sie der Textiltechnologe mit chemischen Mitteln.
- ▶ Damit bei einer Störung eine möglichst geringe Verzögerung für die Produktion entsteht, sucht die Textiltechnologin sofort die Störungsquelle und behebt den Schaden. Dabei setzt sie moderne Messgeräte ein.
- ▶ Damit der Produktionsprozess möglichst störungsfrei abläuft und keine Ausschussware produziert wird, überwacht der Textiltechnologe die Anlagen und nimmt immer wieder Proben, die er im Labor prüft.

Facts

Zutritt Abgeschlossene Volksschule, mittlere oder oberste Stufe von Vorteil, mit guten Leistungen im Rechnen. Design: ausgesprochen gute Leistungen im Zeichnen.

Ausbildungsdauer 3 Jahre berufliche Grundbildung.
Textilpraktiker/in EBA: 2-jährige berufliche Grundbildung mit Attest. Eine Einzelbeschreibung ist auf www.gateway.one/berufskunde zu finden.

Sonnenseite Diese Berufsleute können sich immer wieder mit neuen Aufgaben auseinandersetzen. Sie tragen Verantwortung für qualitativ hochwertige Produkte und erfolgreiche Kreationen.

Schattenseite Im Produktionsraum ist es ziemlich lärmig. Es wird auch im Schichtbetrieb gearbeitet.

Berufsalltag Das Tätigkeitsgebiet der Textiltechnologien und -technologInnen geht weit über das Überwachen der Maschinen hinaus. Für das Entwerfen, Verarbeiten und Veredeln unterschiedlichster Materialien müssen sie über fundierte Fachkenntnisse verfügen, sowohl über die Rohmaterialien, als auch über die komplexen Anlagen und Produktionsprozesse

Anforderungsprofil

| | vorteilhaft | wichtig | sehr wichtig |
|---|-------------|---------|--------------|
| Ausdrucksfähigkeit | ■ | | |
| Freude am Arbeiten mit elektronischen Geräten | ■ | ■ | |
| Freude an der Kombination Textilien und Technik | ■ | ■ | |
| Freude an Überwachungs- und Kontrollaufgaben | ■ | ■ | ■ |
| Genauigkeit, Ausdauer, Flexibilität | ■ | ■ | |
| Handgeschicklichkeit | ■ | ■ | |
| Interesse für Mathematik, Physik, Chemie | ■ | | |
| Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit | ■ | ■ | ■ |
| Organisationstalent, Selbständigkeit | ■ | ■ | |
| Technisches Verständnis, gutes Farbempfinden | ■ | ■ | ■ |

Karrierewege

| |
|--|
| BSc FH Maschinentechnik, Bachelor (Hons) in Fashion Design & Technology |
| Dipl. Techniker/in HF Textil – Textil Design & Technologie oder Fashion Design & Technologie, dipl. Textilwirtschafter/in HF |
| Dipl. Textilmeister/in, dipl. Industriemeister/in, dipl. Fashiondesigner/in (höhere Fachprüfungen) |
| Prozessfachmann/-frau, Produktionsfachmann/-frau, Fashion Spezialist/in mit eidg. Fachausweis (Berufsprüfungen) |
| Textiltechnologe / -in EFZ |
| Textilpraktiker / in EBA oder abgeschlossene Volksschule |